

Privater Masterstudiengang Innere Medizin bei Kleintieren





Privater Masterstudiengang Innere Medizin bei Kleintieren

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitude.com/de/veterinarmedizin/masterstudiengang/masterstudiengang-innere-medizin-kleintieren

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kompetenzen

Seite 14

04

Kursleitung

Seite 18

05

Struktur und Inhalt

Seite 26

06

Methodik

Seite 38

07

Qualifizierung

Seite 46

01

Präsentation

Dieses Intensivprogramm für Innere Medizin bei Kleintieren deckt alle Aspekte ab, die mit den spezifischen Kenntnissen der verschiedenen Wissensbereiche dieses Fachs zusammenhängen, sowie die Entwicklung durchsetzungsfähiger differenzialdiagnostischer Protokolle und geeigneter Diagnoseprotokolle, die zu einer genauen und zuverlässigen endgültigen Diagnose führen, die wiederum die Festlegung einer geeigneten Therapie und Überwachung ermöglicht.





“

Dieser Private Masterstudiengang ist so organisiert, dass die Vertiefung der Kenntnisse logisch und intuitiv erfolgt und die Konsolidierung von Diagnose-, Therapie- und Nachsorgeprotokollen ermöglicht"

In der Tiermedizin ist die Innere Medizin die tragende Säule der Berufsausübung und eng mit anderen Fachgebieten verbunden. In den letzten Jahrzehnten hat sich das Wissen über die Pathophysiologie zahlreicher Prozesse und Pathologien bei Tieren erheblich weiterentwickelt, ebenso wie die Methodik, die Ressourcen und die diagnostischen Techniken. Ebenso wurden große Fortschritte bei der Überwachung und Therapie dieser Pathologien gemacht, die zu einer höheren Erfolgsquote sowohl bei der effektiven und frühzeitigen Diagnose dieser Prozesse als auch bei der Stabilisierung und Kontrolle dieser Patienten geführt haben, was sich in einer besseren Lebensqualität und Langlebigkeit niederschlägt.

Der Private Masterstudiengang in Innere Medizin bei Kleintieren wurde als Reaktion auf den Bedarf von klinischen Tierärzten an einer Vertiefung ihrer spezifischen Kenntnisse der Inneren Medizin sowie der Herangehensweise an Diagnoseprotokolle und -techniken, Therapeutika und der Beziehung zu anderen Fachgebieten geschaffen.

Die in diesem Programm behandelten Themen wurden mit dem Ziel ausgewählt, eine vollständige, aktuelle und qualitativ hochwertige Spezialisierung in Innerer Medizin zu bieten, so dass der Student das entsprechende Wissen erwirbt, um Fälle sicher zu behandeln sowie eine angemessene Nachsorge, Überwachung und Therapie durchführen zu können.

Eines der Probleme, die eine weiterführende Spezialisierung nach dem Studium mit sich bringt, ist derzeit die Vereinbarkeit mit Beruf und Privatleben. Die gegenwärtigen beruflichen Anforderungen machen es schwierig, eine qualitativ hochwertige, spezialisierte Ausbildung von Angesicht zu Angesicht anzubieten. Deshalb ermöglicht das Online-Format unseren Studenten, diese spezialisierte Ausbildung mit ihrer täglichen beruflichen Praxis in Einklang zu bringen.

Dieser **Private Masterstudiengang in Innere Medizin bei Kleintieren** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten der Inneren Medizin bei Kleintieren vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt soll wissenschaftliche und praktische Informationen zu den für die berufliche Praxis wesentlichen Disziplinen vermitteln
- ♦ Aktuelles zur Innere Medizin von Kleintieren
- ♦ Die praktischen Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens durchgeführt werden kann
- ♦ Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden in der Inneren Medizin bei Kleintieren
- ♦ Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Spezialisieren Sie sich bei uns und lernen Sie, wie man Krankheiten bei Kleintieren diagnostiziert und behandelt, um deren Lebensqualität zu verbessern"

“

Dieser 100%ige Private Masterstudiengang ermöglicht es Ihnen, Ihr Studium mit Ihrer beruflichen Tätigkeit zu verbinden und gleichzeitig Ihr Wissen in diesem Bereich zu erweitern"

Zu den Lehrkräften gehören Fachleute aus dem Veterinärbereich, die ihre Berufserfahrung in diese Ausbildung einfließen lassen, sowie anerkannte Spezialisten von Referenzgesellschaften und renommierten Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit den neuesten Bildungstechnologien entwickelt wurden, ermöglichen den Fachleuten ein situiertes und kontextbezogenes Lernen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Spezialisierung ermöglicht, die auf die Ausbildung in realen Situationen programmiert ist.

Das Konzept dieses Studiengangs konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen der Berufspraxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs auftreten. Dabei wird der Fachmann durch ein innovatives interaktives Videosystem unterstützt, das von anerkannten und erfahrenen Experten im Private Masterstudiengang in Innere Medizin bei Kleintieren entwickelt wurde.

Diese Fortbildung ist mit dem besten Lehrmaterial ausgestattet, das es Ihnen ermöglicht, im Kontext zu lernen, um Ihr Lernen zu erleichtern.

Sie werden lernen, eine vollständige Differentialdiagnose zu erstellen, damit Sie eine definitive Diagnose von Endokrinopathien stellen können.



02 Ziele

Der private Masterstudiengang in Innere Medizin bei Kleintieren zielt darauf ab, die Leistung des Tierarztes mit den neuesten Fortschritten und innovativsten Behandlungen in diesem Bereich zu erleichtern.





“

Dies ist die beste Möglichkeit, sich über die neuesten Fortschritte bei der Inneren Medizin bei Kleintieren zu informieren”



Allgemeine Ziele

- ♦ Verstehen der Physiologie des kardiorespiratorischen Systems
- ♦ Erkennen der klinischen Anzeichen, die mit kardiorespiratorischen Erkrankungen einhergehen, sowie die Entscheidungsfindung bei der Wahl der notwendigen diagnostischen Tests
- ♦ Die pharmakologischen Therapeutika für diese Organsysteme kennen und Entscheidungen darüber treffen können
- ♦ Identifizierung von Patienten mit unspezifischen Bauchschmerzen und/oder Dehydrierung
- ♦ Zusammenstellung aller klinischen Zeichen, die mit Erkrankungen des Verdauungssystems einhergehen
- ♦ Erstellung einer Liste von Differentialdiagnosen für ein Tier mit Erbrechen und Durchfall
- ♦ Spezielle anatomische Kenntnisse des Verdauungssystems erwerben
- ♦ Die spezifischen Labor- und bildgebenden diagnostischen Tests für den Verdauungstrakt kennen
- ♦ Die mit dem Harn- und Fortpflanzungssystem verbundenen Pathologien erkennen
- ♦ Die häufigsten klinischen Anzeichen und das/die wahrscheinlichste(n) betroffene(n) Organ(e) zu identifizieren
- ♦ Den richtigen diagnostischen Ansatz wählen
- ♦ Konsolidierung der grundlegenden Konzepte der Neuroanatomie
- ♦ Eine vollständige neurologische Untersuchung durchführen können und auf der Grundlage der gefundenen Befunde die Läsion lokalisieren können
- ♦ Erstellung einer Differenzialdiagnose anhand der Anamnese, der Krankengeschichte und der neurologischen Untersuchung
- ♦ Erstellung eines Diagnoseprotokolls unter Berücksichtigung der Ergebnisse der neurologischen Untersuchung
- ♦ Vertiefung in die Physiopathologie von Endokrinopathien
- ♦ Ein korrektes Diagnoseprotokoll entwickeln, um diese Probleme zu behandeln
- ♦ Die therapeutischen Grundlagen für jede Gruppe von Pathologien entsprechend der betroffenen Drüsenfunktion festlegen
- ♦ Entwicklung eines geeigneten Überwachungs- und Nachsorgeplans
- ♦ Untersuchung des Lebenszyklus und der Übertragung von Infektionskrankheiten
- ♦ Die häufigsten Infektionskrankheiten vorstellen und sie klassifizieren
- ♦ Die häufigsten Infektionskrankheiten bei Hunden und Katzen erkennen
- ♦ Entwicklung eines Aktionsprotokolls zur Diagnose und Bekämpfung der Krankheit
- ♦ Festlegung einer spezifischen Behandlung für jede der Infektionskrankheiten
- ♦ Untersuchung der grundlegenden Anatomie und Physiologie des Auges
- ♦ Durchführung einer vollständigen ophthalmologischen Untersuchung von den Augenanhangsgebilden bis zum Augenhintergrund
- ♦ Ophthalmologische Anzeichen und Symptome mit systemischen Krankheiten in Verbindung bringen
- ♦ Die Entwicklung verschiedener systemischer Krankheiten auf ophthalmologischer Ebene verstehen
- ♦ In der Lage sein, verschiedene systemische Veränderungen durch eine augenärztliche Untersuchung zu diagnostizieren
- ♦ Die häufigsten Neoplasmen bei Haustieren erkennen
- ♦ Identifizierung der wichtigsten Zelllinien auf zytologischer Ebene
- ♦ Erstellung eines korrekten Diagnoseprotokolls anhand der Anamnese und der körperlichen Untersuchung des Tieres
- ♦ Ausarbeitung der am besten geeigneten Behandlung je nach Art des Tumors und der körperlichen Verfassung des Patienten



- ◆ Analyse der Struktur und Physiologie der Haut und der Hautanhangsgebilde
- ◆ Durchführung einer korrekten und vollständigen dermatologischen Untersuchung
- ◆ Unterscheidung der Arten von dermatologischen Läsionen
- ◆ Ansatz für einen korrekten Diagnoseplan
- ◆ Die Parameter eines Bluttests erkennen
- ◆ Unterscheidung zwischen pathologischen und physiologischen Werten
- ◆ Untersuchung des betroffenen Organs und/oder Systems
- ◆ Eine korrekte Auswahl von Tests in verschiedenen klinischen Situationen durchführen
- ◆ Die Bedeutung eines globalen Trainingsprozesses für das Tier, das bei tiergestützten Interventionen (AAI) eingesetzt werden soll, begründen
- ◆ Festlegung der notwendigen Parameter bei der Erziehung, Ausbildung und Schulung des Tieres als Co-Therapeut
- ◆ Die Effizienz unserer Arbeit im Prozess der Ausbildung des Tieres als Co-Therapeut zu bewerten
- ◆ Schaffung der Grundlagen für die Gründung, Verwaltung und das Management von Einrichtungen zur tiergestützten Intervention (AAI)
- ◆ Schaffung der konzeptionellen Grundlagen für die Koordinierung von Projekten auf dem Gebiet der tiergestützten Interventionen (AAI)
- ◆ Entwicklung von Instrumenten zur Gewinnung neuer Kunden und zur Bindung von Kunden
- ◆ Entwickeln Sie Fachwissen für die Koordination eines Forschungsprojekts auf dem Gebiet der tiergestützten Interventionen (AAI)
- ◆ Analyse und Identifizierung der Vorschriften, die im Bereich der tiergestützten Therapie anzuwenden sind, und deren effektive Anwendung



Spezifische Ziele

Modul 1. Kardiorespiratorische Störungen

- ♦ Erklärung der physiopathologischen Mechanismen der verschiedenen Krankheiten
- ♦ Die verschiedenen diagnostischen Tests, die für diese beiden Organsysteme zur Verfügung stehen, bestimmen
- ♦ Anpassung der pharmakologischen Therapie an die spezifische Situation des kardiorespiratorischen Patienten
- ♦ Die klinische Symptomatik der verschiedenen kardiorespiratorischen Erkrankungen erkennen
- ♦ Genaue Erkennung verschiedener Röntgenmuster der Lunge
- ♦ Interpretation echokardiographischer Bilder
- ♦ Eine Methodik für die Behandlung der verschiedenen kardiorespiratorischen Pathologien vorschlagen
- ♦ Festlegung der Behandlung von Patienten mit Herzinsuffizienz oder akuter Dyspnoe

Modul 2. Veränderungen des Verdauungssystems

- ♦ Erstellen der Anamnese und der allgemeinen körperlichen Untersuchung des Patienten mit Erbrechen und Durchfall
- ♦ Kennen der üblichen Veränderungen bei Bluttests, Röntgenaufnahmen und Ultraschalluntersuchungen des Abdomens
- ♦ Erstellen eines Therapieplans für den Patienten mit Erbrechen
- ♦ Einen Therapieplan für den Patienten mit Durchfall und für den ikterischen Patienten vorschlagen
- ♦ Untersuchung von erblichen und prädisponierten Rassenkrankheiten
- ♦ Nachweis von Kenntnissen über die Behandlung von dehydrierten und/oder septischen Patienten
- ♦ Umgang mit häufig verwendeten Medikamenten

- ♦ Bestimmung der sekundären pathophysiologischen Folgen von Verdauungskrankheiten auf den Rest des Körpers
- ♦ Ernährungsempfehlungen machen

Modul 3. Veränderungen des Urogenitalsystems

- ♦ Auswählen und Interpretieren von Tests und Ergebnissen
- ♦ Entwicklung einer korrekten therapeutischen Leitlinie
- ♦ Festlegung eines korrekten Ansatzes für die Nachsorge chronischer Probleme

Modul 4. Neurologie

- ♦ Bestimmen mit Hilfe der neurologischen Untersuchung, ob die Läsion intrakraniell oder extrakraniell ist
- ♦ Untersuchung der wichtigsten Unterschiede zwischen zentralem und peripherem NS
- ♦ Erstellen eines Diagnoseprotokolls für Krampfanfälle
- ♦ Erkennen eines Status epilepticus und wissen, was bei der Behandlung zu tun ist
- ♦ Identifizierung der typischen Anzeichen eines oberen und unteren Motoneuronsyndroms
- ♦ Bei einer traumatischen Hirnverletzung die richtigen Behandlungsrichtlinien anwenden und eine Prognose erstellen
- ♦ Die Grundlagen der Neuroophthalmologie kennen und wissen, wie man sie klinisch anwendet

Modul 5. Veränderungen des Endokrinen Systems

- ♦ Umgang mit den häufigsten Endokrinopathien
- ♦ Erkennen der klinischen Anzeichen von systemischen Pathologien
- ♦ Die verschiedenen labordiagnostischen Techniken für die Diagnose dieser Pathologien vorschlagen und durchführen

- ♦ Erstellung einer vollständigen Differentialdiagnose, um eine definitive Diagnose von Endokrinopathien zu stellen
- ♦ Erstellung eines geeigneten Therapieplans entsprechend der Pathologie und eines geeigneten Überwachungs- und Nachsorgeplans entsprechend der Pathologie

Modul 6. Infektionskrankheiten

- ♦ Bestimmen Sie den biologischen Zyklus und die Übertragung von Infektionskrankheiten sowie deren Inkubationszeit
- ♦ Analyse der am besten geeigneten labordiagnostischen Techniken für jeden Anlass
- ♦ Spezialwissen für die Überwachung und Behandlung stabiler und kritisch kranker Patienten erwerben
- ♦ Erkennen von Begleiterkrankungen zu diesen Krankheiten

Modul 7. Ophthalmologie

- ♦ Behandlung der häufigsten ophthalmologischen Erkrankungen
- ♦ Diagnose verschiedener fortgeschrittener Augenkrankheiten
- ♦ Behandlungen für verschiedene ophthalmologische Pathologien einrichten
- ♦ Effektiver Umgang mit ophthalmologischen Notfällen
- ♦ Durchführung von Anästhesien für ophthalmologische Operationen oder Patienten mit ophthalmologischen Pathologien

Modul 8. Onkologie

- ♦ Erkennen der wichtigsten onkologischen Notfälle
- ♦ Die wichtigsten Unterschiede zwischen Brusttumoren bei der Hündin und der Katze erkennen
- ♦ Sich mit den gängigsten Zytostatika und deren Handhabung bei der Verabreichung einer Chemotherapie vertraut machen

- ♦ Wissen, wie man eine erste onkologische Konsultation mit den Besitzern durchführt
- ♦ Erkennen können, wann ein paraneoplastisches Syndrom vorliegt und wie man es angeht
- ♦ Beurteilung der verschiedenen therapeutischen Optionen je nach Art der Neoplasie
- ♦ Ein Diagnoseprotokoll vorschlagen, das ein gutes Staging des Tumors ermöglicht
- ♦ Ermittlung der besten therapeutischen Option oder Optionen, sobald das Tumorstadium bekannt ist

Modul 9. Pädiatrische

- ♦ Behandlung der häufigsten dermatologischen Erkrankungen
- ♦ Die verschiedenen dermatologischen Diagnosetechniken vorschlagen und durchführen
- ♦ Erstellung einer vollständigen Differentialdiagnose, um eine definitive Diagnose der Dermatose zu stellen
- ♦ Identifizierung dermatologischer klinischer Anzeichen für systemische Pathologien
- ♦ Erstellung eines geeigneten Therapieplans entsprechend der Dermatose

Modul 10. Diagnostische Techniken in der Inneren Medizin

- ♦ Fachwissen generieren, um eine Analyse und einen diagnostischen Bildgebungstest zu interpretieren
- ♦ Erstellen eines Diagnoseplans auf der Grundlage eines klinischen Verdachts
- ♦ Erstellen einer Differenzialdiagnose auf der Grundlage einer Reihe von analytischen und/oder bildgebenden Ergebnissen

03

Kompetenzen

Nach Bestehen der Prüfungen des Private Masterstudiengangs für Innere Medizin bei Kleintieren wird der Fachmann die notwendigen Fähigkeiten für eine qualitativ hochwertige und aktuelle Praxis auf der Grundlage der innovativsten Lehrmethoden erworben haben.





“

Dieses Programm wird es Ihnen ermöglichen, sich die Fähigkeiten anzueignen, die Sie brauchen, um in Ihrer täglichen Arbeit effektiver zu sein"

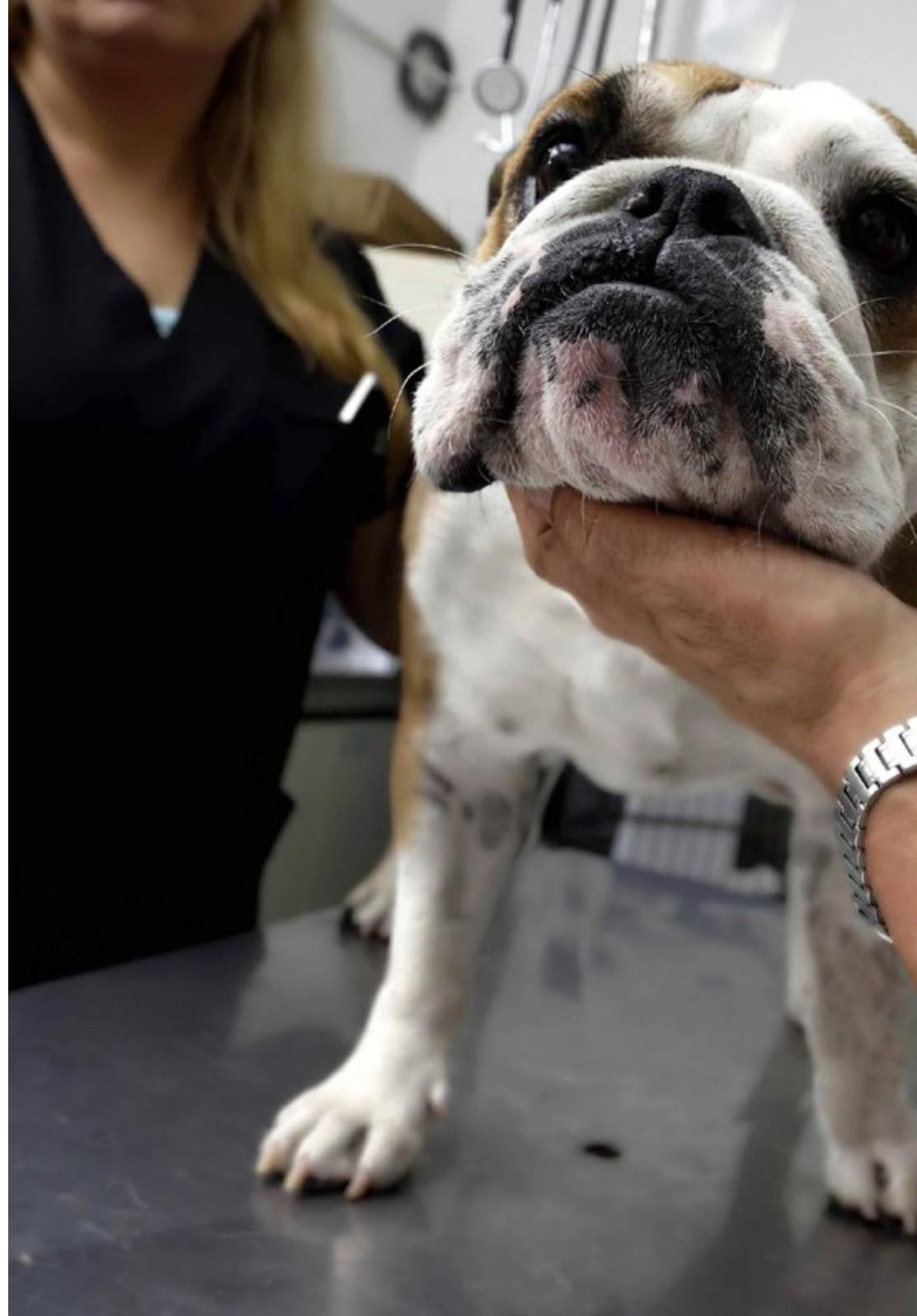


Allgemeine Kompetenzen

- Die häufigsten Infektionskrankheiten vorstellen und sie klassifizieren
- Durchführung von Diagnosen zur Beurteilung des Zustands des Patienten und der geeigneten medizinischen Behandlung
- Verstehen der Physiologie des kardiorespiratorischen Systems
- Verstehen der Physiologie des endokrinen Systems
- Verstehen der Physiologie des Verdauungsystems
- Verstehen der Physiologie des Urogenitalsystems

“

Machen Sie den ersten Schritt, sich mit dem Private Masterstudiengang in Innere Medizin bei Kleintieren auf den neuesten Stand zu bringen“





Spezifische Kompetenzen

- ◆ Erstellung einer Liste von Differentialdiagnosen für ein Tier mit Erbrechen und Durchfall
- ◆ Identifizierung der wichtigsten Zelllinien auf zytologischer Ebene
- ◆ Untersuchung der grundlegenden Anatomie und Physiologie des Auges
- ◆ Erstellung einer Differenzialdiagnose anhand der Anamnese, der Krankengeschichte und der neurologischen Untersuchung
- ◆ Diagnose zur Behandlung von Endokrinopathien
- ◆ Durchführung einer korrekten und vollständigen dermatologischen Untersuchung
- ◆ Die Parameter eines Bluttests erkennen
- ◆ Eine korrekte Auswahl von Tests in verschiedenen klinischen Situationen durchführen

04

Kursleitung

Zu den Lehrkräften des Programms gehören führende Experten für Innere Medizin bei Kleintieren, die ihre Erfahrungen aus ihrer Arbeit in diese Spezialisierung einbringen. Anerkannte Fachleute, die sich zusammengeschlossen haben, um Ihnen diese Ausbildung auf hohem Niveau anzubieten.



“

*Unser Dozententeam, Experten für
Innere Medizin bei Kleintieren, wird Ihnen
helfen, in Ihrem Beruf erfolgreich zu sein"*

Leitung



Fr. Pérez Aranda Redondo, Maria

- Leitung des Dermatologischen Dienstes im Symbiosis Centro de Especialidades Veterinarias Tierärztin im Centro Veterinario Aljarafe Norte
- Verantwortlich für den Dermatologie- und Zytologie-Diagnose-Service von August 2017- Oktober 2019
- Klinische Tierärztin im Canitas Veterinärzentrum in Sevilla Este Verantwortlich für den Dermatologie- und Diagnostik-Zytologie-Service aller Canitas Tierarztzentren April 2015- Juli 2017
- Aufenthalte im Dermatologischen Dienst des Hospital Clínic Veterinari der Universitat Autònoma de Barcelona
- vom 16. bis 27. März 2015 Tierarzt im "Centro Veterinario Villarrubia" November 2014 bis April 2015
- Offizielles Praktikum in der Kleintierabteilung des Hospital Clínico Veterinario de la Universidad de Córdoba Oktober 2013- Oktober 2014
- Ehrenamtliche Mitarbeiterin der Abteilung für Tiermedizin und Chirurgie in der Dermatologie mit Dr. D. Pedro Ginel Pérez Kooperationsstudentin der Abteilung für Tiermedizin und Chirurgie in Dermatologie bei Professor Dr. D. Pedro Ginel Pérez während der Studienjahre 2010-2011, 2011-2012 und 2012-2013
- Studentenpraktikantin am Veterinärkrankenhaus der Universität Córdoba während der Studienjahre 2011-2012 und 2012-2013



Hr. Usabiaga Alfaro, Javier

- Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität Alfonso X El Sabio (UAX)
Er arbeitete als Student an der Veterinärmedizinischen Universitätsklinik der UAX und durchlief alle Abteilungen des Zentrums (Innere Medizin, Chirurgie, Anästhesie, diagnostische Bildgebung, Notaufnahme und Hospitalisierung)
- Masterstudiengang in Kleintiermedizin und Notfallmedizin von AEVA im Jahr 201 und Notfallmedizin von AEVA im Jahr 2013
- Masterstudiengang in Kleintiermedizin und Masterstudiengang in Klinischem Ultraschall in Kleintieren von Improve International unter Tierärzten mit großem Einfluss und weltweit anerkanntem Prestige, die Mitglieder des American College of Veterinary Medicine und/oder des American College of Veterinary Medicine sind
- Erlangte 2018 den Titel des General Practitioner Certificate in Small Animal Medicine (GPCert SAM), verliehen von der International School of Veterinary Postgraduate Veterinary Medicine
- Auszeichnung mit dem GPCert in Ultraschall durch die ISVPS im Jahr 2020
- Verleihung des Titels XXXIII Nationaler und XXX Internationaler Endoskopiekurs durch das Zentrum für minimal-invasive Chirurgie Jesús Usón in Cáceres
- Postgraduierten-Studium in diagnostischer Bildgebung, verliehen von Improve International Postgraduierten-Diplom in Kleintierchirurgie und Anästhesie von der Autonomen Universität Barcelona (UAB)
- Postgraduierten-Studium in Kleintierchirurgie vom I-Vet Veterinary Institute

Professoren

Dr. Monge Utrilla, Óscar

- ◆ Leitung der kardiologischen Abteilung, Tierarzt, zuständig für diagnostische Bildgebung und Anästhesie, Simbiosis especialidades veterinarias, Getafe, Madrid (derzeit)
- ◆ Kardiologie, diagnostische Bildgebung und Endoskopie, KITICAN-Gruppe, Madrid (derzeit)
- ◆ Abschluss in Veterinärmedizin an der Universität Complutense in Madrid im Jahr 2017
- ◆ Masterstudiengang "Experte in der stationären Tierklinik", Universidad de León, 2018
- ◆ Universitärer Masterstudiengang "Veterinärmedizinische Anästhesiologie" von TECH Technologisch Universität CEU-UCH, 2021
- ◆ Interne Ausbildung in Kardiologie und Atemwegsmedizin für die Kitican-Gruppe
- ◆ Gründerin des Podcasts über Tierkardiologie "Cardio Podvet" Mit mehr als 4000 Reproduktionen in 40 verschiedenen Ländern (Quelle: Anchor-Podcast), hauptsächlich in Europa und Amerika
- ◆ Tierarzt in der Abteilung für Notfallmedizin und Kardiologie im Majadahonda Veterinary Hospital (Oktober 2018 - März 2019)
- ◆ Kardiologie, Ultraschall und ambulante Endoskopie für Coromoto Diagnostic Imaging, Sinergia (März 2019 - August 2020)

Dr. Recio Monescillo, Julián

- ◆ Tierarzt im Simbiosis Spezialzentrum
- ◆ Ambulanter Spezialdienst für Ophthalmologie Juni 2019 - heute
- ◆ Zusammenarbeit im Bereich der minimal-invasiven Chirurgie mit dem ambulanten Dienst Ciruvet 2018- heute
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität Alfonso X El Sabio in Madrid im Jahr 2014
- ◆ Mitglied der Spanischen Gesellschaft für Veterinärphthalmologie (SEOVET)
- ◆ Masterstudiengang in klinischer Praxis und Notfällen bei Kleintieren von der spanischen Vereinigung für angewandte Tiermedizin AEVA 2015
- ◆ Masterstudiengang Weichteilchirurgie UAB
- ◆ Modul Basischirurgie
- ◆ Modul Anästhesie
- ◆ Universitätskurs in ophthalmologische Veterinärmedizin an der Universität Complutense in Madrid 2018– 2019
- ◆ Runder Tisch SEOVET, online SOS, wenn die Phako kompliziert wird Mai 2020
- ◆ SEOVET Online-Webseminar Schlüssel für die Ausarbeitung eines wissenschaftlichen Artikels Juni 2020
- ◆ Aufenthalte im Hospital Veterinario Puchol und Centro Oftalmológico Veterinario Goya (Madrid) Dezember 2019 Praktikum Fachrichtung Ophthalmologie
- ◆ Praktikum Fachrichtung Ophthalmologie

Dr. Sánchez Gárriza, María

- ♦ Gründungspartnerin und Direktion von Simbiosis Centro de Especialidades Veterinarias, Gründungspartnerin der Asociación de Especialistas Veterinarias (ASESVET & HEALTH) und verantwortlich für die Bereiche Innere Medizin und Onkologie
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität von Zaragoza im Jahr 2014 und Mitarbeiterin in der Großtierpathologie in den letzten Jahren ihrer Karriere
- ♦ Postgraduiertenstudium in Kleintiermedizin, das von Improve International unterrichtet wird. 2018 erhielt er den Facharzttitel General Practitioner Certificate in Small Animal Medicine (GPcert SAM), der von der ISVPS (International School of Veterinary Postgraduate Studies) verliehen wird
- ♦ Masterstudiengang in Veterinärmedizinischer Klinischer Onkologie, unterrichtet von AEVA, eigener Abschluss, der von der Europäischen Universität Miguel de Cervantes (UCME) im Jahr 2020 anerkannt wird
- ♦ Postgraduiertenstudium in Kleintiermedizin an der Autonomen Universität Barcelona (UAB) in den Jahren 2020-2021
- ♦ Abschluss des Kurses für Elektrochemotherapie in der Veterinärmedizin, der von Vetoncology (Tierärztlicher Onkologiedienst) angeboten wird. Der Kurs ist der einzige in Lateinamerika, der von der Universität von Buenos Aires (UBA) in Argentinien und der Internationalen Gesellschaft für elektroporationsbasierte Technologien und Behandlungen (ISEBTT) anerkannt wurde. Organisiert und geleitet von Dr. Guillermo Marshall, Dr. Matías Tellado und Dr. Felipe Maglietti
- ♦ Aufenthalte bei führenden Fachleuten der Veterinär-Onkologie in Spanien für einige Wochen im Jahr 2020
- ♦ In den Jahren 2014-2017 war er in mehreren Zentren in Pamplona für die Bereiche Innere Medizin und diagnostische Bildgebung zuständig

Dr. Pérez Palacios, Sergio

- ♦ Mitverantwortlich für den Onkologie- und Zytologie-Service im Simbiosis Centro de Especialidades Veterinarias (2021-heute)
- ♦ Aktives Mitglied der Abteilung für Notfälle, Krankenhausaufenthalte und Intensivpflege bei Simbiosis Centro de Especialidades Veterinarias (2021- heute)
- ♦ Abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin an der Universität von Zaragoza im Jahr 2018
- ♦ Masterstudiengang in Kleintierklinik I am Veterinärkrankenhaus der Universität von Zaragoza im Jahr 2019
- ♦ Masterstudiengang in Klinik für Kleintiere II am Veterinärkrankenhaus der Universität von Zaragoza im Jahr 2020
- ♦ Internationaler Kurs über Onkologie bei Hunden und Katzen im Jahr 2020
- ♦ Online-Kurs in Onkologie bei Hunden und Katzen im Jahr 2020
- ♦ Online-Kurs über Neurologie bei Hunden und Katzen im Jahr 2020
- ♦ Poster mit dem Titel "Komplette Remission und verlängertes Überleben bei einem Hämangiosarkom der Ohrmuschel eines Hundes" auf der SEVC AVEPA 2020

Hr. Martín Santander, Víctor

- ♦ Verantwortlich für den Hospitalisierungsdienst, die Intensivstation und die Notfallmedizin im Simbiosis Centro de especialidades veterinarias Sowie aktives Mitglied des Teams für Weichteilchirurgie, Anästhesie und Analgesie und diagnostische Bildgebung
- ♦ Hochschulabschluss in Biologie mit Spezialisierung auf Zoologie und Tierbiologie an der Autonomen Universität von Barcelona im Jahr 2012
- ♦ Abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin an der Universität von Zaragoza im Jahr 2017
- ♦ General Practitioner Certificate in Diagnostic Imaging vom ISVPS in 2020
- ♦ Masterstudiengang in Kleintierklinik I und II an der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Zaragoza Derzeitiges Studium: Postgraduierten-Diplom in Kleintierchirurgie, Anästhesie und Analgesie an der Autonomen Universität von Barcelona
- ♦ Co-Leitung des Abschlussprojekts an der Fakultät für Veterinärmedizin der Universität von Zaragoza: Seroepidemiologische Studie der Katzenleishmaniose unter Verwendung zweier Referenztests. Juli 2018 bis September 2019
- ♦ Tierärztliches Mitglied des Teams für diagnostische Bildgebung, Innere Medizin, Hospitalisierung und Notfälle des Tierkrankenhauses La Chopera (Alcobendas, Madrid)- Oktober 2019 bis August 2020

Dr. Morata Francisco, Sandra

- ♦ Tierärztliches Mitglied der Abteilung für Intensivpflege, Notfallmedizin und Innere Medizin der Tierklinik Madrid Ost
- ♦ Lehrtätigkeit für das Personal des Tierkrankenhauses Madrid Este (Tierarzt und veterinärmedizinischer technischer Assistent)
- ♦ Internistische Tierärztin, Mitglied des Teams für medizinische und chirurgische Notfälle, Anästhesiologie, Innere Medizin, Hospitalisierung-ICU und diagnostische Bildgebung des Hospital Clínico Veterinario de la Universidad de Zaragoza
- ♦ Tierärztin in der Abteilung für Innere Medizin und Notfallmedizin im CV Sada Zaragoza
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität Zaragoza
- ♦ Masterstudiengang in Klinik für Kleintiere I und II an der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität von Zaragoza

Dr. Olmo López, José Antonio

- ♦ Innere Medizin und diagnostische Bildgebung in der Asistencia Veterinaria Santa Faz (Alicante)
- ♦ Verschiedene Aufenthalte in Referenzkrankenhäusern in der Valencianischen Gemeinschaft
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität von Cordoba (Spanien)
- ♦ Fortgeschrittener Postgraduiertenkurs (CSP) in diagnostischer Bildgebung, mittel und fortgeschritten, Universität Cardenal Herrera
- ♦ Autor und Mitautor mehrerer Artikel in nationalen veterinärmedizinischen Fachzeitschriften



Dr. Moise, Antoaneta

- ◆ Klinische Tierärztin in der Tierklinik für Kleintiere, Pferde und Exoten
- ◆ Leitung der Abteilung Tiergesundheit bei der Nationalen Sanitäreinspektion für Veterinärwesen und Lebensmittelsicherheit Lalomita (Rumänien)
- ◆ Direktion für private Landwirtschaftsbetriebe und Wälder Slobozia, Rumänien
- ◆ Veterinärchirurgin SC Lactilrom
- ◆ Hochschulabschluss an der Universität von Bukarest
- ◆ Fellow des Royal College of Veterinary Surgeons of London

Dr. Cartagena Albertus, Juan Carlos

- ◆ Klinischer Tierarzt in der Klinik für Kleintiere und exotische Tierarten
- ◆ Tierärztlicher Experte
- ◆ Abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin 1987 an der Universität von Zaragoza
- ◆ Promotion in Veterinär-Onkologie an der Universität von Las Palmas de Gran Canaria
- ◆ Mitglied des Royal College of Veterinary Surgeons of London
- ◆ Anerkannter Spezialist für Weichteilchirurgie durch die AVEPA (Spanische Vereinigung der Tierärzte)
- ◆ Anerkannter Spezialist für Onkologie bei AVEPA

05

Struktur und Inhalt

Die Struktur des Inhalts wurde von den besten Fachleuten auf dem Gebiet der Inneren Medizin bei Kleintieren mit umfassender Erfahrung und anerkanntem Prestige in der Branche entwickelt, was durch die Menge der besprochenen, untersuchten und diagnostizierten Fälle untermauert wird, und mit umfassenden Kenntnissen der neuen Technologien in der Veterinärmedizin.





“

Wir verfügen über das umfassendste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Wir streben nach Exzellenz und wollen, dass auch Sie sie erreichen“

Modul 1. Kardiorespiratorische Störungen

- 1.1. Kardiorespiratorische Physiologie
 - 1.1.1. Physiologie des kardiovaskulären Systems
 - 1.1.2. Physiologie des Atmungssystems
 - 1.1.3. Pathophysiologie der Herzinsuffizienz
- 1.2. Erkundung des kardiorespiratorischen Systems
 - 1.2.1. Anamnese und körperliche Untersuchung
 - 1.2.2. Palpation des Oberschenkelpulses
 - 1.2.3. Atmungsmuster
 - 1.2.4. Auskultation des Herzens
 - 1.2.5. Pulmonale Auskultation
- 1.3. Thorakale Röntgenaufnahme
 - 1.3.1. Grundlagen der thorakalen Radiologie
 - 1.3.2. Interstitielles Muster
 - 1.3.3. Alveolare Muster
 - 1.3.4. Bronchiales Muster
 - 1.3.5. Vaskuläre und gemischte Muster
 - 1.3.6. Bewertung der kardialen Silhouette
 - 1.3.7. VHS, VLAS und andere kardiale Messungen bei der Thorax-Röntgenaufnahme
- 1.4. Elektrokardiographie
 - 1.4.1. Richtlinien für die elektrokardiographische Interpretation
 - 1.4.2. Tachyarrhythmie
 - 1.4.3. Bradyarrhythmie und Erregungsleitungsstörungen
- 1.5. Echokardiographie
 - 1.5.1. Grundsätze der Echokardiographie
 - 1.5.2. Echokardiographische Anatomie (B-Mode und M-Mode)
 - 1.5.3. Gepulster, kontinuierlicher, Farb- und Gewebe-Doppler
- 1.6. Diagnostische Tests des Atmungssystems
 - 1.6.1. Rhinoskopie und Pharyngoskopie
 - 1.6.2. Bronchoskopie
 - 1.6.3. CT der Lunge
- 1.7. Herz-Kreislauf-Erkrankungen I
 - 1.7.1. Chronisch degenerative Mitral- und Trikuspidalklappenerkrankung
 - 1.7.2. Dilatative Kardiomyopathie bei Hunden und Katzen
 - 1.7.3. Hypertrophe Kardiomyopathie bei Katzen und Hunden
 - 1.7.4. Restriktive Kardiomyopathie
 - 1.7.5. Arrhythmogene rechtsventrikuläre Kardiomyopathie
- 1.8. Kardiovaskuläre Erkrankungen II
 - 1.8.1. Pulmonale Stenose
 - 1.8.2. Subaortale Stenose
 - 1.8.3. Patentierter Ductus arteriosus
 - 1.8.4. Valvuläre Dysplasien
 - 1.8.5. Fallot-Tetralogie
 - 1.8.6. Systemische und pulmonale Hypertonie
 - 1.8.7. Behandlung von kongestiver Herzinsuffizienz
- 1.9. Krankheiten der Atemwege I
 - 1.9.1. Rhinitis und brachiozephalisches Syndrom
 - 1.9.2. Trachealstenose
 - 1.9.3. Chronische Bronchitis und Asthma bei Katzen
 - 1.9.4. Lungenentzündungen
 - 1.9.5. Lungenfibrose
 - 1.9.6. Neoplasmen der Lunge
- 1.10. Krankheiten der Atemwege II
 - 1.10.1. Erkrankungen des Rippenfalls und des Pleuraraums
 - 1.10.2. Dirofilariose und pulmonale Thromboembolie
 - 1.10.3. Behandlung des dyspnoeischen Patienten

Modul 2. Veränderungen des Verdauungssystems

- 2.1. Umgang mit dem Patienten mit Erbrechen
 - 2.1.1. Pathophysiologie des Erbrechens
 - 2.1.2. Ätiologie
 - 2.1.3. Klinik
 - 2.1.4. Veränderungen im Blutbild und in der Serumbiochemie
 - 2.1.5. Diagnostisches Protokoll
 - 2.1.6. Behandlung von Erbrechen
 - 2.1.6.1. Kommerzielle Diäten
 - 2.1.6.2. Antiemetika
 - 2.1.6.3. Magensäurehemmer und Antazida
 - 2.1.6.4. Schutzmittel für die Magenschleimhäute
- 2.2. Behandlung von Patienten mit Diarrhöe
 - 2.2.1. Pathophysiologie der Diarrhöe
 - 2.2.2. Klassifizierung und Ätiologie
 - 2.2.3. Klinik
 - 2.2.4. Differentialdiagnose
 - 2.2.4.1. Akute Diarrhöe
 - 2.2.4.2. Chronische Diarrhöe
- 2.3. Häufige Pathologien der Mundhöhle und Speiseröhre
 - 2.3.1. Dysphagie
 - 2.3.2. Krikopharyngeale Dysfunktion
 - 2.3.2.1. Krikopharyngeale Achalasie
 - 2.3.2.2. Asynchrones chronisches Rachensyndrom
 - 2.3.3. Regurgitation
 - 2.3.4. Pathologien des Ösophagus
 - 2.3.4.1. Megaesophagus
 - 2.3.4.2. Ösophagitis
 - 2.3.4.3. Ösophagus-Strikturen
 - 2.3.4.4. Vaskuläre Anomalie
 - 2.3.4.5. Zwerchfellbruch
- 2.4. Erkrankungen des Magens
 - 2.4.1. Akute Gastritis
 - 2.4.2. Chronische Gastritis
 - 2.4.3. Magengeschwür
 - 2.4.4. Obstruktion durch Fremdkörper
 - 2.4.5. Neoplasie
- 2.5. Erkrankungen des Dünndarms
 - 2.5.1. Akute Enteritis
 - 2.5.2. Chronische Darmerkrankung
 - 2.5.3. Proteinverlust-Enteropathie
 - 2.5.4. Bakterielle Überwucherung des Darms
 - 2.5.5. Neoplasmen
- 2.6. Krankheiten des Dickdarms
 - 2.6.1. Chronische Diarrhöe
 - 2.6.2. Infektion mit *Trichomonas foetus*
 - 2.6.3. Verstopfung bei Katzen
 - 2.6.4. Histiozytäre Colitis ulcerosa
 - 2.6.5. Neoplasmen
- 2.7. Grundlagen des Ultraschalls und der gastrointestinalen Endoskopie
 - 2.7.1. Zweidimensionale Darstellung der normalen Verdauungsstrukturen
 - 2.7.2. Gastroduodenoskopie
 - 2.7.2.1. Vorbereitung des Patienten
 - 2.7.2.2. Vorbereitung des Materials
 - 2.7.2.3. Verfahren
 - 2.7.3. Koloskopie
 - 2.7.3.1. Vorbereitung des Patienten
 - 2.7.3.2. Verfahren
- 2.8. Hepatobiliäre Erkrankungen I. Hepatopathien beim Hund
 - 2.8.1. Unterschiede zwischen Hunden und Katzen
 - 2.8.2. Diagnose
 - 2.8.3. Unterstützende Behandlung

- 2.8.4. Hepatopathien beim Hund
 - 2.8.4.1. Chronische Hepatitis
 - 2.8.4.2. Leptospirose
 - 2.8.4.3. Medikamenten-assoziierte Lebererkrankungen
 - 2.8.4.4. Hypoplasie der Pfortader
 - 2.8.4.5. Portosystemischer Shunt
 - 2.8.4.5.1. Angeborene SPS
 - 2.8.4.5.2. Erworbene SPS
- 2.9. Hepatobiliäre Erkrankungen II
 - 2.9.1. Hepatopathien der Katze
 - 2.9.1.1. Hepatische Lipidose
 - 2.9.1.2. Akute Hepatitis
 - 2.9.1.3. Chronische Hepatitis
 - 2.9.1.4. Feline infektiöse Peritonitis
 - 2.9.1.5. Hepatische Amyloidose
 - 2.9.1.6. Medikamenten-assoziierte Lebererkrankungen
 - 2.9.2. Hepatische Neoplasmen
 - 2.9.3. Erkrankungen der Gallenwege
 - 2.9.3.1. Gallenblasenmukozele
 - 2.9.3.2. Neutrophile Cholangitis
 - 2.9.3.3. Lymphozytäre Cholangitis
 - 2.9.3.4. Chronische Cholangitis in Verbindung mit Trematoden
 - 2.9.4. Neoplasmen der Gallenblase und der Gallengänge
- 2.10. Krankheiten der exokrinen Bauchspeicheldrüse
 - 2.10.1. Pathophysiologie
 - 2.10.2. Diagnose
 - 2.10.3. Akute Pankreatitis
 - 2.10.4. Nekrotisierende Pankreatitis
 - 2.10.5. Exokrine Pankreasinsuffizienz
 - 2.10.6. Neoplasmen



Modul 3. Veränderungen des Urogenitalsystems

- 3.1. Urinphysiologie und klinische Manifestationen
 - 3.1.1. Physiologie der Niere
 - 3.1.2. Polyurie
 - 3.1.3. Strangurie und Dysurie
 - 3.1.4. Inkontinenz und Harnverhalt
 - 3.1.5. Systemischer Bluthochdruck
- 3.2. Laboranomalien im Urin
 - 3.2.1. Urinanalyse
 - 3.2.2. Kreatinin und Harnstoff
 - 3.2.3. SDMA
 - 3.2.4. UPC
 - 3.2.5. Urin-Sediment
- 3.3. Anomalien des oberen Trakts
 - 3.3.1. Glomerulonephritis
 - 3.3.2. Tubuläre Störungen
 - 3.3.3. Angeborene Nierenerkrankungen
 - 3.3.4. Erkrankungen des Harnleiters
- 3.4. Erkrankungen des unteren Trakts
 - 3.4.1. Blasenentzündung
 - 3.4.2. Urolithiasis
 - 3.4.3. Erkrankungen der Prostata und der Harnröhre
- 3.5. Chronische Nierenerkrankung
 - 3.5.1. Diagnostischer Ansatz
 - 3.5.2. Behandlung
 - 3.5.3. Überwachung und Nachverfolgung
- 3.6. Akutes Nierenversagen
 - 3.6.1. Diagnostischer Ansatz
 - 3.6.2. Oligurisch, anurisch oder polyurisch? Wie kann ich den Unterschied erkennen?
 - 3.6.3. Behandlung, Überwachung und Nachsorge

- 3.7. Physiologie und klinische Manifestationen bei der Fortpflanzung
 - 3.7.1. Physiologie des Genitaltrakts
 - 3.7.2. Klinische Anzeichen im Zusammenhang mit den Fortpflanzungsorganen
- 3.8. Genitaltrakt beim Rüden
 - 3.8.1. Genitaluntersuchung
 - 3.8.2. Differentialdiagnose männlicher Geschlechtskrankheiten
 - 3.8.3. Therapeutische Optionen und Leitlinien
- 3.9. Genitaltrakt bei Hündinnen
 - 3.9.1. Genitaluntersuchung
 - 3.9.2. Differentialdiagnose von Erkrankungen der weiblichen Fortpflanzungsorgane
 - 3.9.3. Überwachung der Schwangerschaft
 - 3.9.4. Therapeutische Optionen und Leitlinien
- 3.10. Urogenitale Notfälle
 - 3.10.1. Obstruktion der Harnwege
 - 3.10.2. Uroabdomen
 - 3.10.3. Pyometra
 - 3.10.4. Prolaps und Paraphimose

Modul 4. Neurologie

- 4.1. Neuroanatomie
 - 4.1.1. ZNS
 - 4.1.2. PNS
- 4.2. Neurologische Untersuchung I
 - 4.2.1. Mentaler Status
 - 4.2.2. Körperhaltung und Gangart
 - 4.2.3. Hirnnerven
 - 4.2.4. Körperliche Reaktionen
 - 4.2.5. Wirbelsäulenreflexe
- 4.3. Neurologische Untersuchung II
 - 4.3.1. Unteres motorisches Neuron und oberes motorisches Neuron
 - 4.3.2. Parese und Ataxie
 - 4.3.3. Reflex vs. Reaktion
 - 4.3.4. Neuro-ophthalmologie I
 - 4.3.5. Neuro-ophthalmologie II

- 4.4. Lokalisierung von Läsionen (Neurolokalisierung)
 - 4.4.1. Wo befindet sich die Läsion?
 - 4.4.2. Intrakraniell vs. Extrakraniell
 - 4.4.3. Intrakraniell: vorderes Enzephalon, Hirnstamm, vestibuläres System, Kleinhirn
 - 4.4.4. Extrakraniell: Rückenmark, PNS und Muskulatur
- 4.5. Differentialdiagnose (Vitamin D)
 - 4.5.1. Gefäße
 - 4.5.2. Entzündlich/infektiös
 - 4.5.3. Traumatisch/toxisch
 - 4.5.4. Angeborene Anomalien
 - 4.5.5. Metabolisch
 - 4.5.6. Idiopathisch
 - 4.5.7. Neoplastisch
 - 4.5.8. Degenerativ
- 4.6. Diagnostische Techniken
 - 4.6.1. Blut- und Urintests
 - 4.6.2. Serum-Titer
 - 4.6.3. LCR
 - 4.6.4. Bildgebende Tests: Rx, CT und MRI
 - 4.6.5. Elektrodiagnostische Tests
- 4.7. Epilepsie und Anfallsepisoden
 - 4.7.1. Einführung und Pathophysiologie
 - 4.7.2. Klinische Anzeichen und Klassifizierung
 - 4.7.3. Diagnostisches Protokoll
 - 4.7.4. Behandlung der Krise
 - 4.7.5. Status epilepticus
- 4.8. Traumatische Hirnverletzung
 - 4.8.1. Pathophysiologie
 - 4.8.2. Klinik
 - 4.8.3. Diagnostisches Protokoll
 - 4.8.4. Behandlung
 - 4.8.5. Prognose

- 4.9. Neuromuskuläre Schwäche
 - 4.9.1. Botulismus
 - 4.9.2. Myasthenie gravis
 - 4.9.3. Polyradikuloneuritis
- 4.10. Vestibuläres Syndrom
 - 4.10.1. Anatomie
 - 4.10.2. Klinische Anzeichen (zentral vs. peripher)
 - 4.10.3. Pathologien des vestibulären Systems
 - 4.10.4. Diagnose
 - 4.10.5. Behandlung

Modul 5. Veränderungen des endokrinen Systems

- 5.1. Der Umgang mit dem endokrinen Patienten
 - 5.1.1. Adipositas
 - 5.1.2. Polyurie/Polydipsie
 - 5.1.3. Alopezie
 - 5.1.4. Schwäche
 - 5.1.5. Hyperlipämie
- 5.2. Störungen der Hypophyse
 - 5.2.1. Hypophysärer Zwergwuchs
 - 5.2.2. Akromegalie
 - 5.2.3. Diabetes insipidus
- 5.3. Störungen der Schilddrüse
 - 5.3.1. Hypothyreose bei Hunden
 - 5.3.2. Hypothyreose bei Katzen
 - 5.3.3. Hyperthyreose bei Hunden
 - 5.3.4. Hyperthyreose bei Katzen
- 5.4. Erkrankungen der Nebenschilddrüse
 - 5.4.1. Hypoparathyreoidismus und Hypocalcämie bei Hunden
 - 5.4.2. Hypoparathyreoidismus und Hypocalcämie bei Katzen
 - 5.4.3. Hyperparathyreoidismus und Hyperkalzämie bei Hunden
 - 5.4.4. Hyperparathyreoidismus und Hyperkalzämie bei Katzen

- 5.5. Veränderungen in der Bauchspeicheldrüse
 - 5.5.1. Diabetes mellitus bei Hunden
 - 5.5.2. Diabetes mellitus bei Katzen
 - 5.5.3. Insulinom
 - 5.5.4. Glucagonoma
- 5.6. Erkrankungen der Nebennieren
 - 5.6.1. Hyperadrenokortizismus
 - 5.6.2. Hypoadrenokortizismus
 - 5.6.3. Hyperaldosteronismus
 - 5.6.4. Phäochromozytom
- 5.7. Störungen der Sexualhormone
 - 5.7.1. Hyperöstrogenismus bei Hündinnen
 - 5.7.2. Hyperöstrogenismus bei Rüden
 - 5.7.3. Veränderungen anderer Sexualhormone
- 5.8. Diagnostischer Ansatz bei Endokrinopathien
 - 5.8.1. Laboruntersuchungen
 - 5.8.2. Bildgebende Verfahren
 - 5.8.3. Andere Tests
- 5.9. Überwachung und Nachsorge von Endokrinopathien
 - 5.9.1. Überwachung des diabetischen Patienten
 - 5.9.2. Überwachung von Patienten mit Hypothyreose
 - 5.9.3. Überwachung des hyperthyreoten Patienten
 - 5.9.4. Überwachung des Patienten mit Hyperadrenokortizismus
 - 5.9.5. Überwachung des Patienten mit Hypoadrenokortizismus
 - 5.9.6. Überwachung von Patienten mit Nebenschilddrüsenstörungen
- 5.10. Notfälle
 - 5.10.1. Diabetische Ketoazidose
 - 5.10.2. Addisonsche Krise
 - 5.10.3. Schilddrüsensturm

Modul 6. Infektionskrankheiten

- 6.1. Parasitäre Erkrankungen des Verdauungstrakts und der Atemwege I
 - 6.1.1. Protozoen
 - 6.1.1.1. Giardiasis
 - 6.1.1.2. Trichomonas
 - 6.1.1.3. Kokzidien
 - 6.1.1.4. Toxoplasma
- 6.2. Parasitäre Erkrankungen des Verdauungstrakts und der Atemwege II
 - 6.2.1. Nematoden
 - 6.2.2. Zestoden
- 6.3. Leishmania
 - 6.3.1. Zyklus
 - 6.3.2. Diagnose
 - 6.3.3. Behandlung
- 6.4. Filaria
 - 6.4.1. Zyklus
 - 6.4.2. Diagnose
 - 6.4.3. Behandlung
- 6.5. Durch Zecken übertragene parasitäre Krankheiten
 - 6.5.1. Ehrlichien und Anaplasmen
 - 6.5.2. Babesien
 - 6.5.3. Borrelien
 - 6.5.4. Rickettsien
- 6.6. Virale Erkrankungen bei Hunden
 - 6.6.1. Parvovirus
 - 6.6.2. Coronavirus
 - 6.6.3. Staupe
- 6.7. Bakterielle Erkrankungen bei Hunden und Katzen
 - 6.7.1. Leptospira
 - 6.7.2. Helicobacter und andere Verdauungsbakterien
 - 6.7.3. Chlamydien
 - 6.7.4. Mycoplasma
 - 6.7.5. Bordetella

- 6.8. Viruserkrankungen bei Katzen I
 - 6.8.1. Leukämie
 - 6.8.2. Immunschwäche
- 6.9. Feline Viruskrankheiten II
 - 6.9.1. Panleukopenie
 - 6.9.2. Feline infektiöse Peritonitis
 - 6.9.3. Calicivirus
 - 6.9.4. Herpesvirus
- 6.10. Externe parasitäre Krankheiten und neu auftretende Infektionskrankheiten
 - 6.10.1. Äußere Parasiten und Dermatophyten
 - 6.10.1.1. Krätze
 - 6.10.1.2. Flöhe
 - 6.10.1.3. Pilz

Modul 7. Ophthalmologie

- 7.1. Ophthalmologische Anatomie, Physiologie und Untersuchung
 - 7.1.1. Grundlegende Anatomie des Auges
 - 7.1.2. Physiologie des Sehens
 - 7.1.3. Ophthalmologische Untersuchung
- 7.2. Assoziierte Augenkrankheiten
 - 7.2.1. Orbita
 - 7.2.2. Augenlider
 - 7.2.3. Bindehaut
 - 7.2.4. Bindehaut des Auges
 - 7.2.5. Tränenapparat
- 7.3. Keratitis
 - 7.3.1. Ulzerative Keratitis
 - 7.3.1.1. Oberflächliches Geschwür
 - 7.3.1.2. Tiefes Geschwür
 - 7.3.1.3. Descemet-Geschwür
 - 7.3.1.4. Perforation der Hornhaut
 - 7.3.1.5. Indolentes Geschwür
 - 7.3.1.6. Medizinische Behandlung
 - 7.3.1.7. Chirurgische Auflösungen

- 7.3.2. Nicht-ulzerative Keratitis
 - 7.3.2.1. Oberflächliche Keratitis
 - 7.3.2.2. Pigmentäre Keratitis
 - 7.3.2.3. Trockene Keratoconjunctivitis
 - 7.3.2.4. Eosinophile Keratitis bei Katzen
- 7.4. Uveitis I
 - 7.4.1. Pathophysiologie der Uveitis
 - 7.4.2. Ursachen der Uveitis bei Hunden
 - 7.4.3. Ursachen der Uveitis bei der Katzenspezies
- 7.5. Uveitis II
 - 7.5.1. Protokoll Diagnose der Uveitis
 - 7.5.2. Andere systemische Veränderungen im Zusammenhang mit Uveitis
 - 7.5.3. Behandlung von Uveitis
- 7.6. Krankheiten der Linse
 - 7.6.1. Anteriore Linsenverschiebung
 - 7.6.2. Hintere Linsenverschiebung
 - 7.6.3. Grauer Star
- 7.7. Glaukom
 - 7.7.1. Einführung
 - 7.7.2. Klassifizierung des Glaukoms
 - 7.7.3. Behandlung des Glaukoms
- 7.8. Hinteres Segment
 - 7.8.1. Glaskörper
 - 7.8.2. Netzhaut
 - 7.8.3. Sehnerv
- 7.9. Notfälle
 - 7.9.1. Klassifizierung
 - 7.9.2. Diagnose
 - 7.9.3. Behandlung
- 7.10. Therapeutik, Anästhesie und Augenultraschall
 - 7.10.1. Therapeutika
 - 7.10.2. Anästhesie
 - 7.10.3. Ultraschall

Modul 8. Onkologie

- 8.1. Annäherung an den Krebspatienten
 - 8.1.1. Krebspatient und Besitzer
 - 8.1.2. Paraneoplastische Syndrome
 - 8.1.3. Arten der Reaktion auf die Behandlung
- 8.2. Diagnose und Staging des Krebspatienten
 - 8.2.1. Diagnostische Methoden
 - 8.2.2. Klinische Einstufung
- 8.3. Diagnostische Zytologie und Biopsieentnahme
 - 8.3.1. Entnahme und Handhabung der zytologischen Probe
 - 8.3.2. Zytologische Auswertung
 - 8.3.3. Zytologie von entzündlichen und hyperplastischen Läsionen
 - 8.3.4. Zytologie von Neoplasmen und Malignitätskriterien
 - 8.3.5. Tumore epithelialen Ursprungs
 - 8.3.6. Tumore konjunktivalen Ursprungs
 - 8.3.7. Rundzellentumore
 - 8.3.8. Biopsie-Techniken
- 8.4. Grundsätze der Anti-Tumor-Therapie
 - 8.4.1. Chirurgie
 - 8.4.2. Indikationen und Verwendungen der Chemotherapie
 - 8.4.3. Wichtigste Chemotherapeutika
 - 8.4.4. Dosierung, Verabreichungsgeschwindigkeit und Entwicklung von Resistenzen
 - 8.4.5. Toxizität für den Patienten
 - 8.4.6. Behandlung mit zytotoxischen Mitteln
 - 8.4.7. Metronomische Chemotherapie
 - 8.4.8. Elektrochemotherapie
 - 8.4.9. Andere Behandlungsmöglichkeiten I: Strahlentherapie
 - 8.4.10. Andere Behandlungsmöglichkeiten II: Immuntherapie
- 8.5. Weichteil-Sarkome: Hämangiosarkom, SAPI
 - 8.5.1. Wichtige klinische und pathologische Aspekte des Hämangiosarkoms
 - 8.5.2. Diagnose und Behandlungsmuster des Hämangiosarkoms
 - 8.5.3. Hämangiosarkom bei Katzen
 - 8.5.4. Relevante klinische und pathologische Aspekte der SAPI
 - 8.5.5. Leitlinien für die Diagnose und Behandlung von SAPI
- 8.6. Neoplasmen der Haut: Mastozytom
 - 8.6.1. Wichtige klinische und pathologische Merkmale des Mastozytoms
 - 8.6.2. Histologische Grade
 - 8.6.3. Schlüssel zur Diagnose und Behandlung von Mastozytomen
 - 8.6.4. Mastozytom bei Katzen
- 8.7. Neoplasmen der Brust
 - 8.7.1. Relevante klinische und pathologische Aspekte bei der Hündin
 - 8.7.2. Relevante klinische und pathologische Aspekte bei der Katze
 - 8.7.3. Diagnoseprotokoll und klinisches Staging bei der Hündin
 - 8.7.4. Diagnoseprotokoll und klinisches Staging bei der Katze
 - 8.7.5. Behandlungsrichtlinien für die Hündin
 - 8.7.6. Behandlungsrichtlinien für die weibliche Katze
 - 8.7.7. Entzündetes Karzinom
- 8.8. Hämolymphoide Neoplasmen: Leukämien und Lymphome
 - 8.8.1. Klinische und pathologische Aspekte von großer Bedeutung beim Lymphom des Hundes
 - 8.8.2. Richtlinien für die Diagnose und Behandlung von Lymphomen bei Hunden
 - 8.8.3. Wichtige klinische und pathologische Merkmale bei Lymphomen bei Katzen
 - 8.8.4. Diagnose- und Behandlungsrichtlinien für Lymphome bei Katzen
 - 8.8.5. Akute Leukämien: Diagnose und Behandlung
 - 8.8.6. Chronische Leukämien: Diagnose und Behandlung
- 8.9. Andere wichtige Neoplasmen bei Hund und Katze
 - 8.9.1. Osteosarkom
 - 8.9.2. Plattenepithelkarzinom (SCC)
 - 8.9.3. Melanom
 - 8.9.4. Gastrointestinale Tumore
- 8.10. Onkologische Notfälle
 - 8.10.1. Hyperkalzämie
 - 8.10.2. Hypoglykämie
 - 8.10.3. Febrile Neutropenie
 - 8.10.4. Tumor-Lyse-Syndrom
 - 8.10.5. Hyperviskositätssyndrom

Modul 9. Dermatologie

- 9.1. Struktur und Physiologie der Haut
 - 9.1.1. Funktionen der Haut
 - 9.1.2. Anatomie der Haut
 - 9.1.3. Hautanhangsgebilde
- 9.2. Dermatologische Läsionen
 - 9.2.1. Primäre Läsionen
 - 9.2.2. Sekundäre Läsionen
 - 9.2.3. Primäre und sekundäre Läsionen
- 9.3. Diagnostische Tests je nach Art der Läsion
 - 9.3.1. Sofortige Interpretationstests
 - 9.3.2. Tests für verzögerte Interpretation
 - 9.3.3. Ergänzende Tests bei Dermatosen mit systemischer Beteiligung
- 9.4. Verletzungsmuster und Differentialdiagnose
 - 9.4.1. Erythematöses Muster
 - 9.4.2. Purpurrotes Muster
 - 9.4.3. Makula-Muster
 - 9.4.4. Vesikuläres Muster
 - 9.4.5. Pusteliges Muster
 - 9.4.6. Papuläres Muster
 - 9.4.7. Knötchenförmiges Muster
 - 9.4.8. Erosiv-ulzeratives Muster
 - 9.4.9. Alopecisches Muster
 - 9.4.10. Desquamative Muster
 - 9.4.11. Verkrustetes Muster
- 9.5. Überempfindlichkeit der Haut
 - 9.5.1. Atopische Dermatitis bei Hunden
 - 9.5.2. Atopische Dermatitis bei Katzen
 - 9.5.3. Kontaktdermatitis
- 9.6. Otitis externa
 - 9.6.1. Pathophysiologie des Otitis-Prozesses
 - 9.6.2. Faktoren, die am Otitis-Prozess beteiligt sind
 - 9.6.3. Diagnostisches Protokoll
 - 9.6.4. Therapeutischer Ansatz
- 9.7. Pododermatitis
 - 9.7.1. Pododermatitis bei Hunden
 - 9.7.2. Pododermatitis bei Katzen
 - 9.7.3. Therapeutischer Ansatz bei Pododermatitis
- 9.8. Hautinfektionen aufgrund von multiresistenten Mikroorganismen
 - 9.8.1. Mechanismen der Entwicklung von Multiresistenzen
 - 9.8.2. Diagnostischer Ansatz bei multiresistenten Infektionen
 - 9.8.3. Therapeutischer Ansatz bei multiresistenten Infektionen
- 9.9. Immunvermittelte Dermatosen
 - 9.9.1. Immunvermittelte Dermatosen bei Hunden
 - 9.9.2. Immunvermittelte Dermatosen bei Katzen
 - 9.9.3. Diagnostisches Protokoll
 - 9.9.4. Therapeutischer Ansatz für immunvermittelte Dermatosen
- 9.10. Ernährungsbedingte Dermatosen und erblich bedingte oder angeborene Dermatosen
 - 9.10.1. Ernährungsbedingte Dermatosen
 - 9.10.2. Hereditäre oder kongenitale Dermatosen
 - 9.10.3. Diagnostisches Protokoll
 - 9.10.4. Therapeutischer Ansatz

Modul 10. Diagnostische Techniken in der Inneren Medizin

- 10.1. Hämatologie
 - 10.1.1. Einführung in die Hämatologie
 - 10.1.2. Die rote Serie: Anämie und Polyzythämie
 - 10.1.3. Die weiße Serie: abnorme Leukogramme
 - 10.1.4. Blutplättchen
- 10.2. Störungen der Blutgerinnung
 - 10.2.1. Thrombozytopenie und Thrombose
 - 10.2.2. Thrombasthenie und Von-Willebrand-Krankheit
 - 10.2.3. Gerinnungszeiten
 - 10.2.4. Fibrinogen und Dimero-D
- 10.3. Biochemische Marker
 - 10.3.1. Marker für hepatozelluläre Schäden
 - 10.3.2. Cholestase Marker
 - 10.3.3. Nierenmarker
 - 10.3.4. Marker bei Verdauungspathologien
 - 10.3.5. Albumin und Plasmaproteine
- 10.4. Auswertung der Elektrolyte
 - 10.4.1. Kalium-Störungen
 - 10.4.2. Störungen von Natrium und Chlorid
 - 10.4.3. Störungen von Phosphor und Kalzium
 - 10.4.4. Andere Ionen
- 10.5. Säure-Basen-Gleichgewicht
 - 10.5.1. Einführung in die Säure-Basen-Analyse
 - 10.5.2. Arten von Azidose
 - 10.5.3. Arten von Alkalose
 - 10.5.4. Hyperlaktatämie
- 10.6. Urinanalyse und Kavitationsflüssigkeiten
 - 10.6.1. Probenentnahme
 - 10.6.2. Urinanalyse
 - 10.6.3. Bewertung des Urinsediments
 - 10.6.4. Bewertung und Kategorisierung von Hohlraumflüssigkeiten
- 10.7. Thorakale Radiologie
 - 10.7.1. Grundlagen der Thorax-Radiologie
 - 10.7.2. Strukturen des Mediastinums
 - 10.7.3. Lunge
 - 10.7.4. Herz
- 10.8. Abdominal-Radiologie
 - 10.8.1. Grundlagen der abdominalen Radiologie
 - 10.8.2. Oberbauch
 - 10.8.3. Mittlerer Unterleib
 - 10.8.4. Caudaler Unterleib
- 10.9. Abdominaler Ultraschall
 - 10.9.1. Grundlagen des Ultraschalls des Abdomens
 - 10.9.2. Urogenitale Untersuchung
 - 10.9.3. Untersuchung der Verdauungsorgane
 - 10.9.4. Untersuchung von Leber, Milz und Mesenterium
- 10.10. Nichtkardialer Thorax-Ultraschall und andere Anwendungen
 - 10.10.1. Grundlagen der Ultraschalluntersuchung des Thorax und der oberflächlichen Strukturen
 - 10.10.2. Thorax-Ultraschall
 - 10.10.3. Gebärmutterhals-Ultraschall
 - 10.10.4. Andere Ultraschallanwendungen



Diese Ausbildung wird es Ihnen ermöglichen, Ihre Karriere auf bequeme Weise voranzutreiben"

06 Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning.**

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.





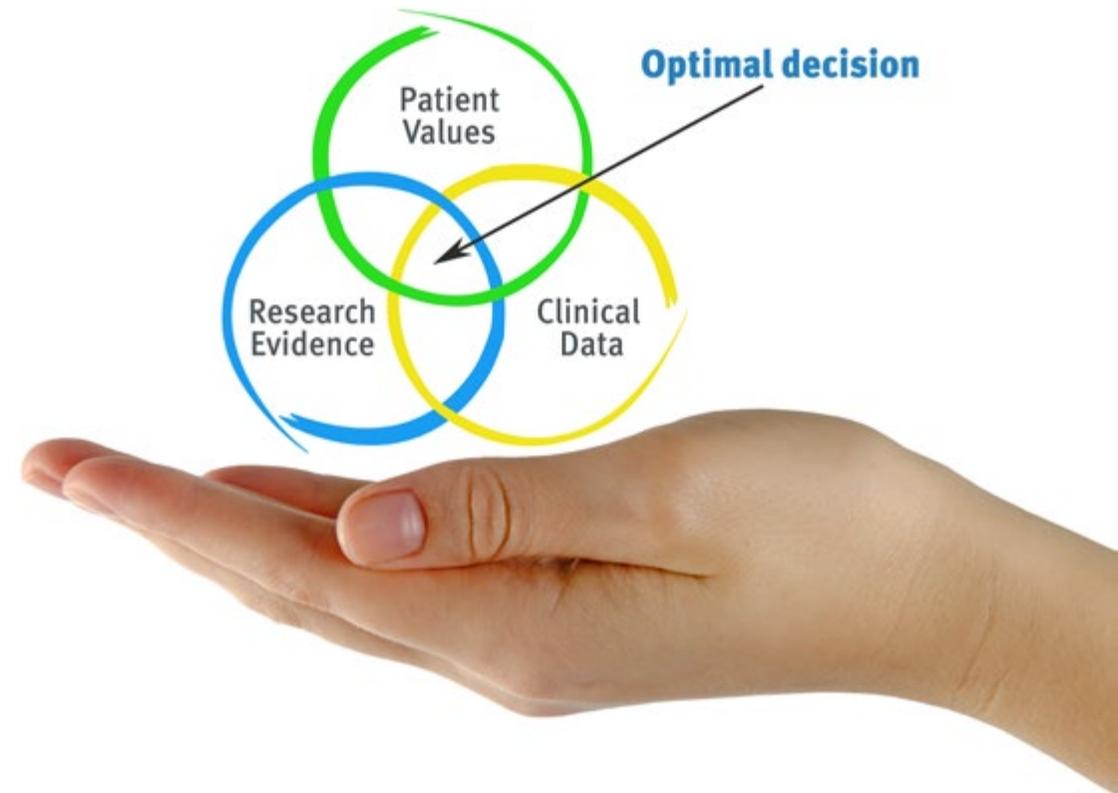
“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden Sie mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen Sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die die Grundlagen der traditionellen Universitäten in der ganzen Welt verschiebt.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der tierärztlichen Berufspraxis nachzubilden.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Die Tierärzte, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten, durch Übungen, die die Bewertung realer Situationen und die Anwendung von Wissen beinhalten.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studierenden ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Veterinärmedizin, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodik

TECH ergänzt den Einsatz der Harvard-Fallmethode mit der derzeit besten 100%igen Online-Lernmethode: Relearning.

Unsere Universität ist die erste in der Welt, die das Studium klinischer Fälle mit einem 100%igen Online-Lernsystem auf der Grundlage von Wiederholungen kombiniert, das mindestens 8 verschiedene Elemente in jeder Lektion kombiniert und eine echte Revolution im Vergleich zum einfachen Studium und der Analyse von Fällen darstellt.



Der Tierarzt lernt durch reale Fälle und die Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methodik wurden mehr als 65.000 Veterinäre mit beispiellosem Erfolg ausgebildet, und zwar in allen klinischen Fachgebieten, unabhängig von der chirurgischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

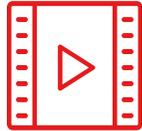
Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihr Fachgebiet einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Neueste Videotechniken und -verfahren

TECH bringt den Studierenden die neuesten Techniken, die neuesten Ausbildungsfortschritte und die aktuellsten tiermedizinischen Verfahren und Techniken näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie ihn so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

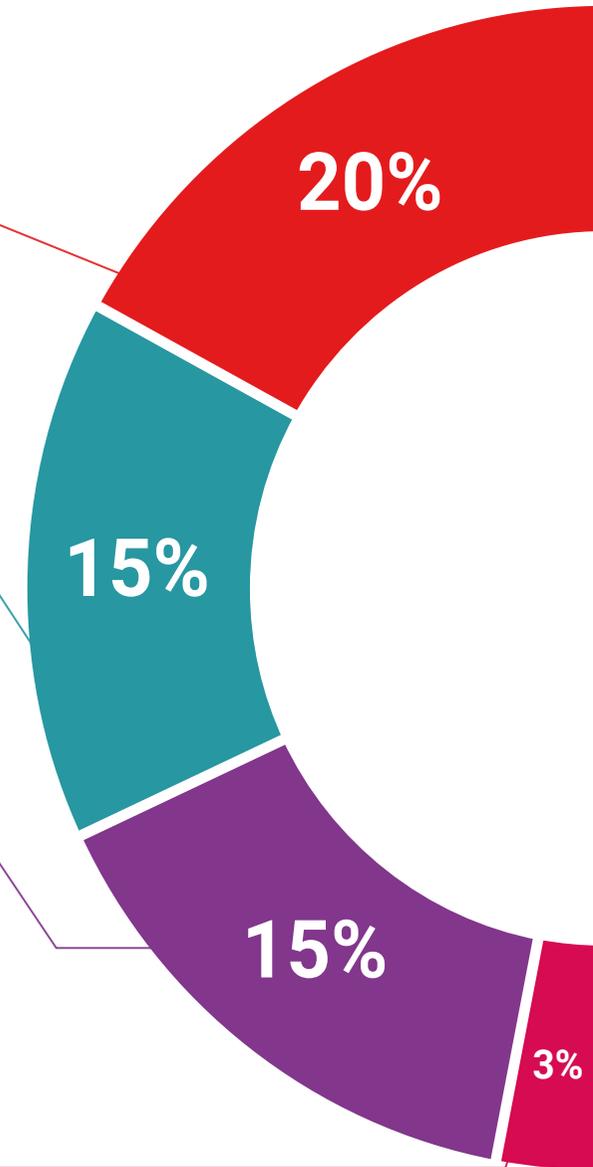
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

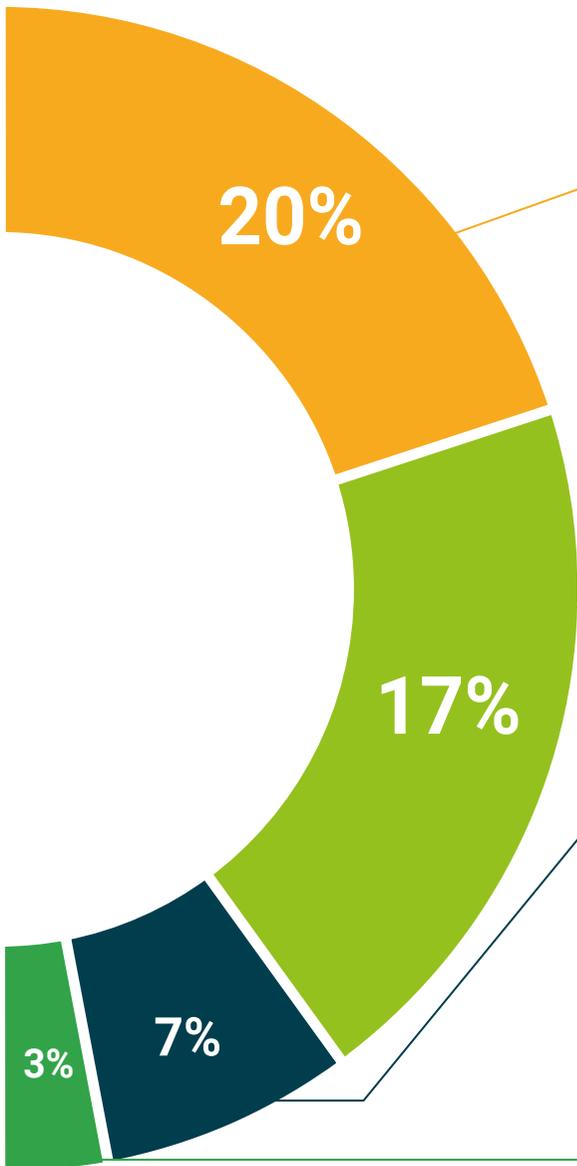
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studenten überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert baut Wissen und Gedächtnis auf und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



07

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Innere Medizin bei Kleintieren garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten”*

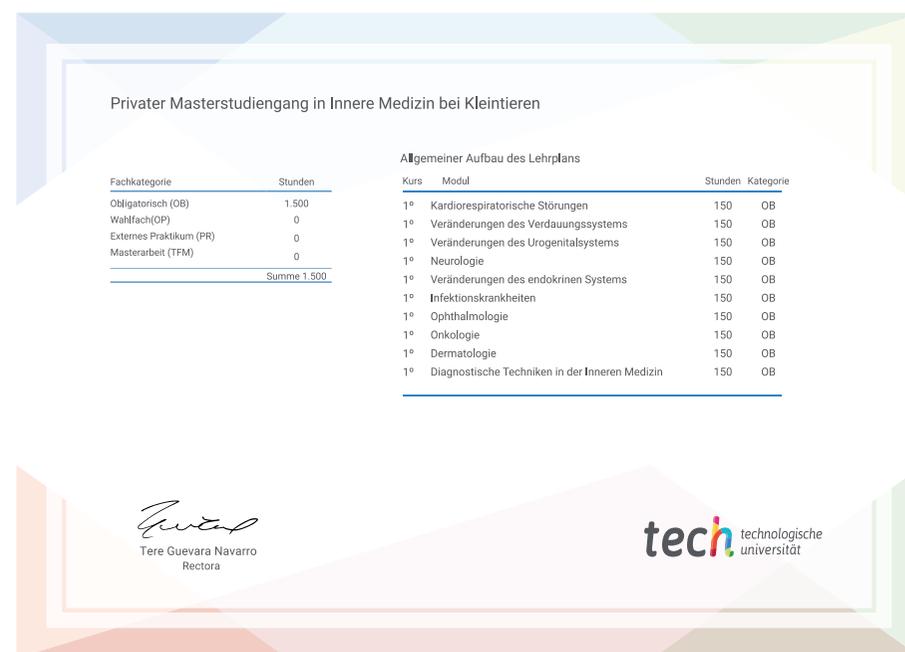
Dieser **Privater Masterstudiengang in Innere Medizin bei Kleintieren** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Innere Medizin bei Kleintieren**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoeren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen

tech technologische
universität

Privater
Masterstudiengang
Innere Medizin
bei Kleintieren

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Privater Masterstudiengang Innere Medizin bei Kleintieren

